

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 47 (1968)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literatur

## Band-Kalender 1968

Der Band-Kalender erfreut sich seit Jahren einer zunehmenden Beliebtheit. Wiederum hat Fritz Hug in Zürich bei der Gestaltung des Kalenders 1968 mitgewirkt. Fritz Hug ist nun aber nicht nur ein begnadeter Tiermaler, sondern auch ein sehr talentierter Landschaftsmaler. Man darf überzeugt sein, dass der Kalender 1968 mit Landschaftsbildern und Tier-sujets überall Gefallen finden wird. Der Reinertrag dient wie immer zum Teil der Finanzierung von Atemgymnastik-, Rhythmik- und Schwimmkursen der Band-Kinderhilfe, deren Devise lautet «Vorbeugen ist besser als Heilen» und zum andern Teil der Finanzierung von Aufgaben der Band-Vereinigung, wie Ausbau der Invalidenwerkstätten, der beruflichen Ein- und Wiedereingliederung von Patienten und der Fürsorgetätigkeit.

Der Verkaufspreis für das kleine Kunstwerk mit 12 abtrennbaren Postkarten beträgt wie letztes Jahr Fr. 4.20.

## Blick in die Zeitschriften

### Hinweise

Mit «Das kommunistische Polen – 11 Jahre nach dem Oktober» ist der umfangreichste Beitrag des November-Heftes der «*Gewerkschaftlichen Rundschau*» überschrieben. Der Verfasser dieser Arbeit, Theodor Bergmann, gliedert die Geschichte des kommunistischen Polens in zwei Teile, erstens in die elf Jahre vom Kriegsende bis zum Oktober 1956, die im Zeichen des Stalinismus standen, und als zweites in die elf Jahre seit 1956, die durch den jetzigen Parteisekretär Gomulka geprägt wurden. Bergmanns Beitrag zeichnet sich durch grosse Sachlichkeit aus, er verzichtet auf Polemiken, die einer objektiven Orientierung nur abträglich sein können. In Zahlen und Tabellen vermittelt er dem Leser ein möglichst objektives Bild über die Situation des heutigen Polens. Im gleichen Heft versucht Joseph Hermann, Paris, ein Bild der französischen Jugend zu zeichnen und J. W. Brügel, London, orientiert über «Gewerkschaftskongress und Labourregierung».

Obwohl die sowjetische Geschichtsschreibung seit Stalins Tod an verschiedenen von ihm aufgestellten Tabus zu rütteln wagte, gibt es noch sehr viele offensichtliche Geschichtsklitterungen, an die sich die Histo-